

Trekking Tour mit Lamas durch den Breitscheider Wald

Ungewöhnliche Ferienpass Aktion der Gefährdetenhilfe

Herborner Tageblatt 18.08.2004

Breitscheid (ak/s). Ob Lamas wirklich spucken, das wissen jetzt die Breitscheider Ferienpasskinder. Gut 20 Mädchen und Jungen waren am Wochenende auf das Hofgut „Begegnung“ der Breitscheider Gefährdetenhilfe gekommen, um am Lama-Trekking teilzunehmen.

Unter der Leitung von Thomas Landgraf und Thomas Kempfer, beide Mitglieder des Pfadfinderstammes „August Hermann Franke“, gab es zu Beginn im Indianerzelt eine kurze Einleitung mit Informationen rund um die Südamerikanischen Tiere. „Lamas sind die Esel der armen Leute“, erklärte Thomas Kempfer den Mädchen und Jungen. Er beschrieb den Lebensraum der Tiere in den Anden, erzählte von Kondoren und Pumas, den natürlichen Feinden der Lastentiere, und von der Wichtigkeit der Lamas für die Bevölkerung. „Ausgerüstet“ mit diesem Wissen ging es dann zum Stall. Nachdem die Kinder dort zunächst noch einige Verhaltensregeln zum Umgang mit den Tieren erhalten hatten, ging es endlich los. Abwechselnd durften die

Ferienpasskinder die vier Lamas an der Leine führen. Diejenigen Mädchen und Jungen, die nicht gerade eines der Tiere hinter sich her zogen, hielten allerdings etwas Abstand zu den Lamas. Vielleicht aus Angst, sie könnten bespuckt werden.

„Gespuckt“ wird nur bei drohender Gefahr

Thomas Landgraf konnte die Kinder jedoch beruhigen: Diese Unart der Lamas sei normal. Aber die Tiere würden nur spucken, wenn sie sich bedroht fühlten. Nach der knapp einstündigen Lama-Trekking-Tour durch den Breitscheider Wald ging es schließlich zurück zum Hof. Dort hatten fleißige Helfer bereits ein Feuer entzündet, über dem zum Abschluss des Tages in gut gelaunter Runde noch leckeres Stockbrot gebacken wurde.